



Mittwoch, 10. Februar 2021

NRW: Herzinsuffizienz 2019 häufigster Grund für Krankenhausaufenthalte

Pressestelle
[0211 9449-6661](tel:021194496661)
pressestelle@it.nrw.de

Düsseldorf (IT.NRW). Im Jahr 2019 wurden 4,7 Millionen Patientinnen und Patienten in nordrhein-westfälischen Krankenhäusern vollstationär behandelt. Wie Information und Technik Nordrhein-Westfalen als Statistisches Landesamt mitteilt, war - ohne Berücksichtigung der klinischen Versorgung gesunder Neugeborener - die Herzinsuffizienz mit 106 712 Fällen der häufigste Grund für einen vollstationären Krankenhausaufenthalt. An zweiter Stelle lag Vorhofflattern und -flimmern (81 887 Fälle), gefolgt von der sonstigen chronischen obstruktiven Lungenerkrankung (68 909 Fälle).

Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern im Jahr 2019 entlassene Patienten			
Rang	ICD ¹⁾	Hauptdiagnose	insgesamt
1	I50	Herzinsuffizienz	106 712
2	I48	Vorhofflattern und Vorhofflimmern	81 887
3	J44	sonstige chronische obstruktive Lungenerkrankung	68 909
4	F10	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol	64 981
5	S06	Intrakranielle Verletzung	58 419
6	I20	Angina pectoris	57 565
7	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	56 080
8	I63	Hirnfarkt	53 695
9	K80	Cholelithiasis	52 812
10	I25	Chronische ischämische Herzkrankheit	52 653
		sonstige Diagnosen ¹⁾	4 047 614
		Insgesamt	4 701 327

*) Internationale statistische Klassifikation der Krankheiten und verwandter Gesundheitsprobleme (ICD-10)

1) einschließlich klinischer Versorgung gesunder Neugeborener, Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett

Das Durchschnittsalter der 4,7 Millionen im Jahr 2019 in NRW-Krankenhäusern stationär behandelten Patienten lag bei 55,9 Jahren. Von den Behandelten waren 52,8 Prozent weiblich und 47,2 Prozent männlich. Bei Männern waren Herzinsuffizienz (52 869 Fälle) häufigster Anlass für einen vollstationären Krankenhausaufenthalt, gefolgt von psychischen und Verhaltensstörungen durch Alkohol (46 947 Fälle) und Vorhofflattern oder -flimmern (42 969 Fälle). Bei Frauen waren Herzinsuffizienz (53 843 Fälle), Vorhofflattern oder -flimmern (38 918 Fälle) und essentielle (primäre) Hypertonie (37 788) die häufigsten Diagnosen.

Bei der Betrachtung nach dem Wohnort der Patienten zeigt sich, dass Herzinsuffizienz in 46 der 53 Kreise und kreisfreien Städte des Landes der häufigste Anlass für vollstationäre Krankenhausaufenthalte war. In den übrigen Regionen waren Vorhofflattern oder -flimmern, psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol, Angina pectoris oder Schlafstörungen die häufigsten Hauptdiagnosen. (IT.NRW)

(45 / 21) Düsseldorf, den 10. Februar 2021



[!\[\]\(3dfb8d66e81160ad61421a3452093d1b_img.jpg\) Aus nordrhein-westfälischen Krankenhäusern entlassene Patientinnen und Patienten im Jahr 2019 nach dem Wohnort der Patienten \(Kreisergebnisse\)](#)